Diether F. **Domes**
1939 – 2016

1939 in Witteschau/ Nordmähren im Sudetenland geboren, studierte an der Werkkunstschule Kassel und an der Kunstakademie Karlsruhe, wo er Meisterschüler bei Professor Georg Meistermann war. Seit 1967 lebte und arbeitete er als freischaffender Künstler am Bodensee.

Sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Staatspreis Rheinland-Pfalz (1978) und dem Staatspreis Baden-Württemberg (1982). 2003 erhielt Diether F. Domes den Kulturpreis des Bodenseekreises.

Diether F. Domes, Wasserturm bei Eriskirch, 2001, Acryl auf Beton

Rotes Haus Meersburg

Schlossplatz 13 | 88709 Meersburg
Tel.: 07532 494129
www.galerie-bodenseekreis.de

Öffnungszeiten
10. März bis 17. April 2017
Di bis So und feiertags, 11 bis 17 Uhr

Eintritt 4 Euro/ermäßigt 2 Euro
Freier Eintritt mit der BodenseeErlebniskarte

Öffentliche Führung
26. März 2017, 15 Uhr: Dr. Ulrike Niederhofer

Museum Langenargen

Marktplatz 20 | 88085 Langenargen/Bodensee
Tel.: 07543 3410
www.museum-langenargen.de

Öffnungszeiten
23. April bis 15. Oktober 2017
Di bis So und feiertags, 11 bis 17 Uhr

Eintritt inkl. Dauerausstellung
4 Euro/ermäßigt 3 Euro, freier Eintritt mit Gästekarte und BodenseeErlebniskarte

Führung jeden Mittwoch, 15.00 Uhr, und nach Vereinbarung

Titelmotiv: Diether F. Domes, Ohne Titel Blau V., 2003 (Aussch.)
Alle Bildmotive © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

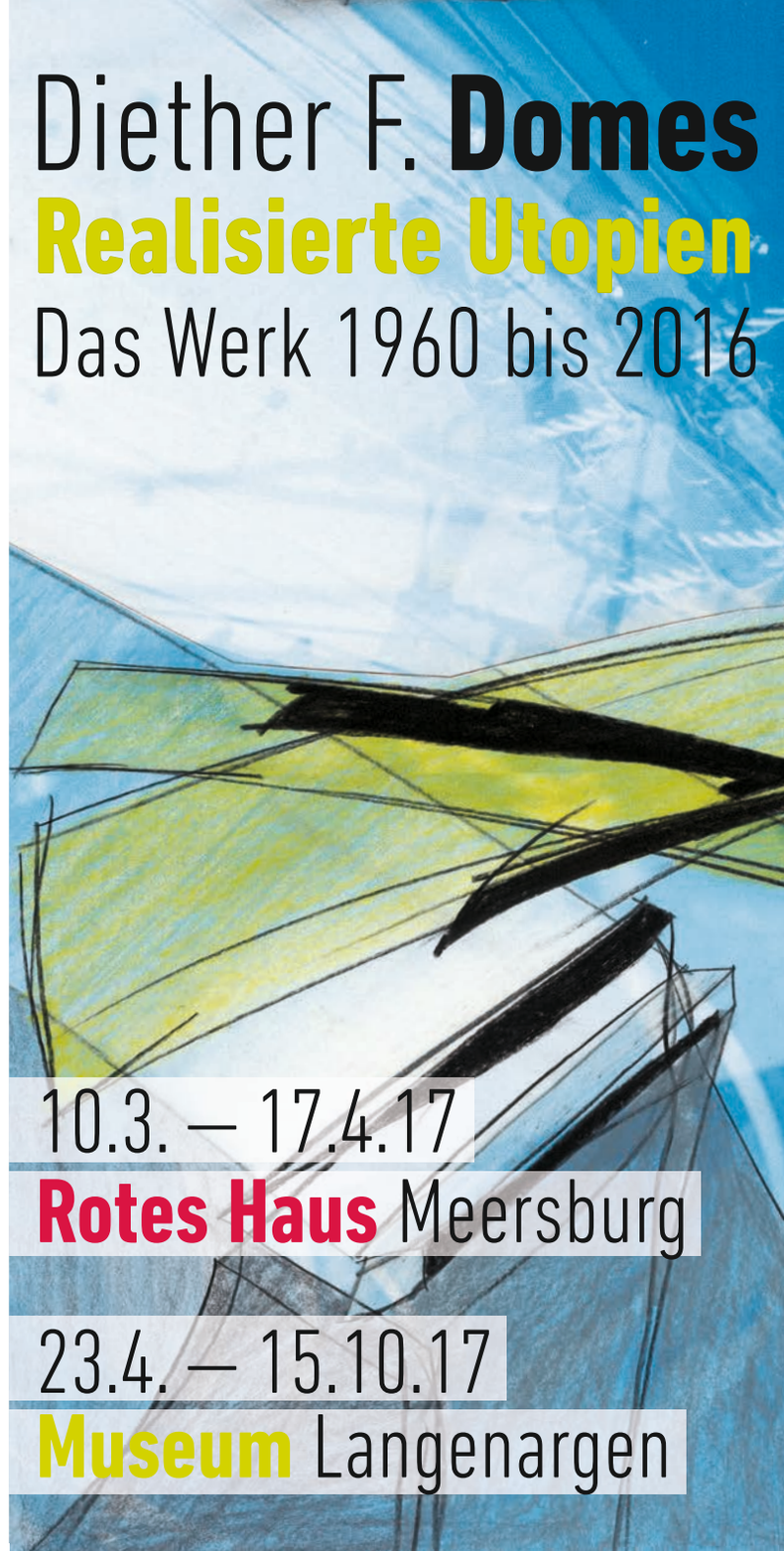
Gestaltung: Julia Valter, www.asinus-grafik.de

LANDRATSAMT BODENSEEKREIS

ROTES HAUS
GALERIE BODENSEEKREIS
AM SCHLOSSPLATZ
MEERSBURG

MUSEUM LANGENARGEN

Diether F. **Domes**
Realisierte Utopien
Das Werk 1960 bis 2016



10.3. – 17.4.17
Rotes Haus Meersburg

23.4. – 15.10.17
Museum Langenargen

›Ich will den Menschen zeigen, was sie so nicht sehen‹ Diether F. **Domes**

o.T., 1969, Dispersion auf Spanplatte

Die Linie ist das Markenzeichen von Diether F. Domes. Er selbst sagte, die Linie sei die Voraussetzung des Sehens, sie lasse Räume entstehen, sie schaffe Utopien. Am 16. Oktober 2016 verstarb Diether F. Domes im Alter von 77 Jahren. Er hinterließ ein umfangreiches und intellektuell anspruchsvolles Werk. In weit über tausend Arbeiten in unterschiedlichen Techniken und Materialien hat Diether F. Domes seine ganz eigenen Utopien realisiert. National und international bekannt wurde er vor allem durch seine Glasfenster und die Gestaltung sakraler Räume, etwa in der Dresdner Frauenkirche.

Domes war ein Meister im unmittelbaren Festhalten sinnlicher Eindrücke durch die Zeichnung. Dies hat er in den letzten 20 Jahren in „Klangzeichnungen" bei Live-Musik zur Vollendung geführt.

Die Ausstellung präsentiert mit rund 80 Arbeiten einen Querschnitt des Schaffens von Diether F. Domes, der seit 1967 am Bodensee lebte. Darunter befinden sich frühe Arbeiten aus seinen Anfangsjahren, teils aus der Zeit des Kunststudiums in Kassel und Karlsruhe, aber vor allem noch nie gezeigte Werke aus seiner ersten Zeit am Bodensee.

Diese Arbeiten überraschen durch ihre Farbigkeit und den Umgang mit Fläche. Neben Ausschnitten aus dem zeichnerischen Werk und den Klangzeichnungen werden auch Überarbeitungen von Fotografien und Beispiele für Kunst im öffentlichen und sakralen Raum gezeigt.

links: Vernagelte Utopie, 1973, Öl auf Leinwand, Holz, Metall
oben: WG., Glasfenster, 2009

Die ausgestellten Werke stammen aus dem Nachlass des Künstlers und aus der Sammlung des Bodenseekreises.

Die Schau ist vom 10. März bis 17. April 2017 in der Galerie Bodenseekreis in Meersburg und vom 23. April bis zum 15. Oktober 2017 im Museum Langenargen zu sehen.